Quelle: https://manuscripta.at/?ID=8287
Copyright: Salzburg, Universitätsbibliothek

Liber De Cœna domini Ex Cap. 6. Joann

Theoph. Hohenis

In diesem Capitel seiet etlich puncten zuuernehmen, so hierinnen dem gemüet beriehrt vnd des Capitels anbrieffet. Do nun die selbigen Kunsten vnd eigentlich werden hie genom, vnd wirdt der Tagel Christi in seiner Nuss vnd kernen recht vnd wol bey tauffen, ohn welche aber mag es nit sein. Das hierinnen der gemüet gemuerbiet ist ein fortel anderer Kunsten fürhaltung, so hierinnen begriffen wirdt, ist hierin der Ee die Kunst vnd der meist Kunsten. Das Christus sagt der da ist mein fleisch vnd trinckt mein Blut der hat das ewig leben vnd ich wirdt in auferwecken am Jüngsten tag. Dise Kunst soll heut erstmal vor bey tauffen werden. Nachfolgend die andern wie hey zeichnet werden. Ister aber also.

Es wisset aus Kraft unsers glaubens vnd der geschrifft das wir alle am Jüngsten tag werden auffstehen vnd da rechnung geben vnd alle unser thaten werch vnd handlungen auffreden, so wir volbracht haben. Derwegen so wissent wir der auffstehung wie sie sindt wirdt, am letsten so wirs schauen werden das fey vnd wirdt ehrenzigen werden auf der Thür Orthen der welt. Standt auf zu Tottem Gericht. So zeuncht Gottes in der Stund werden alle todten auffstehen, vnd da wirdt zu zeuncht seyen Gott selbst. Das ist in der Thur der heiligen Dreyfaltigkeit.

Die auffferstehung ist also. Alle die menschen, die Todten, so gemachten sein vom Erdtrich, die zu leyden werden die sein

der Schwerung